

werden. Dieses Buch ist obligatorisch für alle Lehrlinge einzuführen. 3. Die Wahl der Prüfungsmeister soll auf drei Jahre erfolgen. Die Prüfungsmeister sollen zur Hälfte aus der Stadt, zur Hälfte aus der Provinz sein, um bei der Benotung den Lehrgang gerecht zu beurteilen. 4. Ein Lehrkursus über elektrische Uhren soll in allernächster Zeit in Bayreuth stattfinden, an dem Meister, Gehilfen und Lehrlinge teilnehmen sollen. Die Kosten sollen zunächst von den Mitgliedern aufgebracht werden. Die Innung fordert, daß elektrische Uhren aller Art nicht durch Installateure und Elektrizitätsfirmen an die Privatwirtschaft geliefert werden, sondern nur durch die Innung oder deren Mitglieder. 5. Bis zur Regelung der neuen Ständekammern sollen gebundene Erziehungs- und Unterhaltsbeiträge an Uhrmacherlehrlinge nicht in den Lehrverträgen Aufnahme finden. 6. Eine Neufestsetzung eines Reparaturtarifes soll unter Anpassung jetziger Verhältnisse durch eine Sonderkommission durchgeführt werden. 7. Die Freie Innung Bayreuth soll die Interessen des ganzen Kreises Oberfranken bei den demnächstigen Verhandlungen wirksam vertreten. Es wird allen Uhrmachern nahe gelegt, dem Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes einzeln recht bald beizutreten. (VII/296) Hans Schneider, Schriftführer.

**Berlin.** Am Dienstag, dem 23. Mai, fand eine Aussprache statt zwischen den Vorständen der Uhrmacherinnung, der Goldschmiedinnung und der Freien Vereinigung der Juweliere. In erster Linie wurden schwebende Fragen der Organisation geklärt. Durch einstimmigen Beschluß setzten die Vorstände einen Arbeitsausschuß ein, zu dem jede Korporation zwei Vertreter entsendet. Dem Arbeitsausschuß liegt die Bearbeitung aller Fragen ob, die gemeinsame Interessen berühren. Für die Trauringe wurden folgende Richtpreise festgelegt: 333/ 2,50 RM, 585/ 3,50 RM und 900/ 4,50 RM. Preisunterbietungen sollen mit allen Mitteln bekämpft werden. Eine Entschließung, alle Lieferanten, die jetzt noch Warenhäuser und Versandgeschäfte beliefern, als Lieferanten für Uhrmacher, Goldschmiede und Juweliere nicht mehr anzuerkennen, fand einstimmige Annahme. (VII/334)

**Buer.** (Zwangsinning.) Nachdem seitens des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes, Kreisleitung Buer, gemäß der Verfügung der Kommissare des Reichsverbandes des deutschen Handwerks die Gleichschaltung des Vorstandes der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning, Sitz Buer, vollzogen und die Ergänzungswahl in der am 5. Mai stattgefundenen außerordentlichen Innungsversammlung erfolgte, setzt sich der Vorstand der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning nunmehr wie folgt zusammen: Obermeister: Heinrich Evers, Buer, Hochstraße 23 (NSDAP.); Stellvertreter: Adolf Claßen, Buer, Hochstraße 1a (NSDAP.); Beisitzer: Heinrich Hillebrand, Buer-Resse, Ewaldstraße 7; Konrad Austermann, Buer-Erle, Bismarckstraße 167; Hugo Bertlich, Westerholt, Kurfürstenstraße 7. (VII/271)

**Elstertal.** (Uhrmacherinnung.) Vierteljahrsversammlung am 8. Mai. Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung vom 23. Januar wurde genehmigt. Die Eingänge wurden bekanntgegeben. Das Schreiben des Zentralverbandes vom April regte eine längere Aussprache an, deren Ergebnis war, daß die Innung geschlossen hinter der Führung des Zentralverbandes steht. Nach Umfrage wurde festgestellt, daß nur Kollege Schwarz der NSDAP. als Mitglied angehört. Kollege Schwarz verzichtet auf das Amt des Vorsitzenden und spricht dem bisherigen Vorstand, dem er als Beisitzer ebenfalls angehört, das volle Vertrauen aus, da der Vorstand stets auf nationalem Boden gestanden hat. Der Vorsitzende dankt für das Vertrauen und verspricht, auch fernerhin die Interessen der Mitglieder zu wahren. Die Hälfte der Innungsmitglieder gehört bereits dem Kampfbund an. Den noch Fernstehenden wird der Beitritt empfohlen. Die nächste Versammlung findet wie im Vorjahr mit Frauen am 16. Juli in Bockwitz statt. Da Reparaturen zu den bisherigen Preisen kaum noch angenommen werden können, wird beschlossen, die Richtpreise der Zentralverbandsliste von Pos. 29 an um 20% herabzusetzen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, bei Uhren zum Verkaufspreise unter 15 RM nur 6 Monate und über 15 RM 12 Monate Garantie zu leisten, Anfangspreislagen ohne Garantie. (VII/297)

J. Höpfe, Schriftführer.

**Frankfurt a. M.** (Uhrmacherverein.) Außerordentliche Mitgliederversammlung vom 25. April. Auf Grund der Gleichschaltung setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Obermeister Jos. Lingens (Frankfurt a. M., Taunusstraße 18); Stellvertreter H. Heid (Frankfurt a. M., Trierischgasse 17); Kassierer C. Deckert (Frankfurt a. M., Bergerstraße 12); Schriftführer L. Coquot (Hanau); protokollierender Schriftführer K. Böhm (Frankfurt a. M., Elisabethenstraße 16); Beisitzer P. Buchwald (Frankfurt-Höchst, Königsteiner Straße 26); Mattheis (Frankfurt a. M., Bergerstraße 123); R. Genterzewsky (Frankfurt a. M., Rollintstraße 39). Herrn Kollegen H. Bauer wurde für seine Verdienste vergangener Zeit die Würde eines Ehrenobermeisters verliehen und Herr Kollege C. Breitschwerl zum Ehrenmitglied ernannt. Als Vertrauensmann des Kampfbundes der NSDAP. wurde Kollege H. Heid bestimmt. (VII/283)

K. Böhm.

## Erweiterung des Vollstreckungsschutzes

Nach Redaktionsschluß erfahren wir von der Veröffentlichung des Gesetzes über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung. Das Gesetz sieht im Artikel 1 nach verschiedenen Richtungen eine wesentliche Erweiterung des Vollstreckungsschutzes für nicht landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder gärtnerische Grundstücke vor.

Den Vollstreckungsschutz soll vor allem auch derjenige genießen, der infolge Arbeitslosigkeit oder eines wesentlichen Rückganges seines Arbeitsverdienstes zur Erfüllung der auf dem Grundstück ruhenden Lasten außerstande ist.

Weitere Bestimmungen enthalten den Schutz des unverschuldet in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Schuldners gegen Zwangsvollstreckungseingriffe in seinen Hausrat, seine Gerätschaften und Vorräte.

Es ist ein besonderer, ebenfalls bis zum 31. März 1934 befristeter Mobiliarvollstreckungsschutz gegenüber Ansprüchen vorgesehen, die durch Hypotheken oder Grundschulden gesichert sind.

Schließlich ist noch eine wesentliche Einschränkung der Verpflichtung zur Leistung des Offenbarungseides vorgesehen. Der Offenbarungseid mit der dahinterstehenden Eintragung in die sogenannte Schwarze Liste hat sich von seinem ursprünglichen Zweck, den Zugriff offener Vermögensstücke zu ermitteln, immer weiter entfernt und wird jetzt häufig nur als Druckmittel benutzt.

Der Schuldner soll nach der neuen Bestimmung die Leistungen des Offenbarungseides und damit auch die Eintragung in die Schwarze Liste regelmäßig dadurch abwenden können, daß er eine dem Offenbarungseid inhaltlich entsprechende einfache Versicherung abgibt.

**Gießen.** (Freie Innung.) Hauptversammlung am 26. April. In der zur Gleichschaltung erforderlichen Wahl wird Kollege Trebbe wieder einstimmig zum Obermeister gewählt. Kollege Leuning wünscht, daß mindestens ein älteres Mitglied der NSDAP. in den Vorstand gewählt wird, lehnt aber den frei werdenden Rechnerposten ab. Als Schriftführer wurde Kollege Philipp und als Rechner Kollege Hammermann einstimmig, als stellvertretender Obermeister Kollege Marx, als Beisitzer die Kollegen Beck und K. Schmidt gewählt. Als Kassenprüfer wurden die Kollegen Weck und Gnifkowski gewählt und dem Rechner nach Richtigbefund Entlastung erteilt. (VII/282)

Jul. Philipp, Schriftführer.

**Glogau.** In der Vollversammlung vom 4. Mai legte der alte Vorstand sein Amt nieder (Gleichschaltung vom 19. April 1933). Bei der Neuwahl wurden gewählt: Kollege Beyer, Obermeister; Hoffmann, Kassierer; Bogdan, Schriftführer; Bruneck, Beisitzer. Es wurde eine Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dem Warenhaus Tieß, Glogau, den Uhrenverkauf zu untersagen. (VII/311)

**Glogau.** (Zwangsinning.) Alle Zuschriften, die unser Fach betreffen, bitten wir fortan an unseren jetzigen Obermeister, Herrn Wilhelm Beyer, Glogau, Kupferschmiedestraße 1, zu richten. (VII/278)

Georg Bogdan, Schriftführer.

**Hannover.** (Zwangsinning.) Außerordentliche Generalversammlung am 8. Mai zur Gleichschaltung. Die Neuwahlen fanden im Beisein des mit den Rechten eines Staatskommissars beauftragten Herrn Schrader, Mitglied der Kampfbundleitung des gewerblichen Mittelstandes der NSDAP., statt. Es wurden gewählt: Obermeister: Paul Rentsch, Alte Celler Heerstraße 58; Beisitzer: Friß Wehrmann, II. Vorsitzender; Georg Hoffmann, Kassierer, Eichstraße 6; Friedrich Hahn, Schriftführer, Engelbostlerdamm 91; Richard Sander, Georgstraße, neu gewählt; Max Woywod, Osterstraße 66, neu gewählt; Gustav Blunk, Alte Celler Heerstraße 62A; Friedrich Gümmer, Vahrenwalder Straße 63B. (VII/281)

Paul Rentsch, Obermeister.

**Heidelberg.** (Zwangsinning.) Versammlung am 26. April. Gleichschaltung. Nach Kenntnisnahme der Richtlinien der Reichskommissare für das deutsche Handwerk legte der Gesamtvorstand seine Ämter freiwillig nieder, und Kollege Oskar Schmuck übernahm als Hilfskommissar die Leitung der Versammlung. Die letzte Versammlungsniederschrift wurde verlesen. Die Kollegen Graf, Göttel und Wiegelmann, welche den Landesverbandstag in Lörrach und Basel sowie die Uhrenmesse in Basel besuchten, berichteten in ausführlicher Weise, was sie gesehen und gehört hatten. Kollege Keilhauer wirbt in eindrucksvollen Worten, die ohnehin derzeitigen schmalen Einkäufe doch nur bei wirklich einwandfreien Lieferanten zu tätigen. Bei der nun folgenden Neuwahl des Gesamtvorstandes wurden gewählt: Oskar Schmuck, I. Obermeister; J. Nissen, II. Obermeister; Otto Göttel, Kassierer; Fr. Wiegelmann, Schriftführer, alle aus Heidelberg, ferner als Beisitzer Otto Bingler (Eberbach), Jul. Graf (Heidelberg), Fr. Neureither (Weinheim), Aug. Peveling, (Wiesloch) und als Vertreter im Verkehrsverein und Einzelhandel Wilh. Kesselbach (Heidelberg). Alle Gewählten nahmen die Wahl an. (VII/305) Fr. Wiegelmann.